

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 99 (1992)

Heft: 10

Artikel: Das moderne Spindelband W-8

Autor: Bolik, Rolf J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679481>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das moderne Spindelband W-8

Nach intensiver Entwicklungsarbeit ist es gelungen, mit dem Spindelband W-8 ein neues Produkt bereitzustellen, dessen Struktur den immer höheren Anforderungen der Textilmaschinenindustrie gerecht wird.

Durch vorausgegangene umfangreiche Laboruntersuchungen und Tests sowie nach bestandener Erprobung in der Praxis war das Habasit-Produkt «Spindelband W-8» eine vielbeachtete Messe Neuheit an der ITMA 1987 in Paris.

Im Vergleich zu den bisherigen Spindelbändern erzielt das Konzept von W-8 nochmals wesentliche Verbesserungen, und dank seinem neuartigen Aufbau zeigen sich bei der Anwendung in der Praxis folgende Vorteile:

Einfach auszuführende Endverbindung

Das Endverbinden erfolgt durch eine axial ineinander geschobene ausgestanzte Verzahnung, die thermisch verschmolzen wird (Abb. 1). Das bewährte Habasit Flexproof-Endverbindungssystem ist nun erstmals für Spindelbänder verfügbar und gekennzeichnet durch das Wegfallen von Klebstoff, durch absolute Parallelität und Homogenität.

Schlagfreier Lauf, Schonung der Spindellager

Die genannten positiven Eigenschaften, ergänzt durch hohe Flexibilität, sichern der Verbindungsstelle annähernd die gleich Güte, die das Band besitzt. Die Summe der Merkmale ergibt ein Präzi-

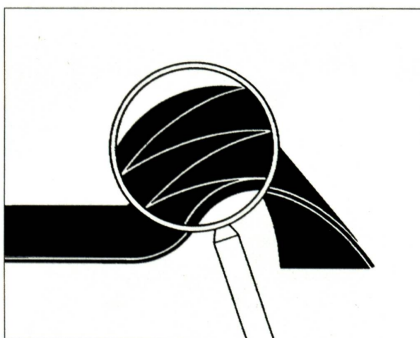


Abb. 1 Flexproof-Endverbindungssystem mit ausgestanzter Verzahnung, die thermisch verschmolzen wird.

Zeichnung: Habasit

sionsprodukt mit schlagfreiem und die Spindellager schonendem Lauf. Es sind wichtige Beiträge, um fehlerfreie Garnqualität – besonders auch bei feinsten Garnen – erzeugen zu können.

Gleichmässige Garnqualität

Über die gesamte Einsatzdauer garantiert die Reibschicht aus hochwertigem thermoplastischem Polyurethan eine gleichbleibend hohe Adhäsion zwischen Antriebsscheibe bzw. -zylinder und Spindelband. Wirtelseitig wird diese Aufgabe durch eine imprägnierte Reibschicht übernommen. Beide Spindelbandoberflächen bewirken durch diese Eigenschaften ausgezeichnete Drehzahlkonstanz und begünstigen somit eine gleichmässige Garnqualität.

Höhere Garnproduktion

Gegenüber bisherigen Polyamidbändern lässt das neue Spindelband W-8 höhere Spindeldrehzahlen zu. Ermöglicht wird dies dank seinem speziellen Aufbau mit der Gewebekonstruktion aus Polyester und Baumwolle. Dadurch kann ein höherer Garnausstoss erreicht werden als bei gleicher Maschinenlaufzeit mit einem Polyamid-Spindelband.

Geringste Faserverflugung, kein Ausfransen

Die störende Faserverflugung ist durch ein ausgezeichnetes antistatisches Verhalten sowie die besonders beschaffenen Reibschichten bedeutend geringer als bei bisherigen Spindelbändern aus Polyamid und nicht antistatischen Baumwollbändern.

Weniger Drehzahlabfall beim Abbremsen

Bei Bremsung einer Spindel ist der Drehzahlabfall bei den Nachbarspindeln äusserst gering. Die bereits erwähnten Eigenschaften der Reibschichten und der hohe Elastizitätsmodul des

neuen Spindelbandes W-8 bewirken diese ausgezeichneten Resultate.

Minimierte Hochlaufzeit

Das verbesserte Adhäsionsverhalten der beiden unterschiedlichen Reibschichten erlaubt, wie Messungen bestätigen haben, eine kürzere Hochlaufzeit, d. h. nach einem Stillstand wird die volle Spindeldrehzahl innerhalb kürzester Zeit wieder erreicht. (Abb. 2).

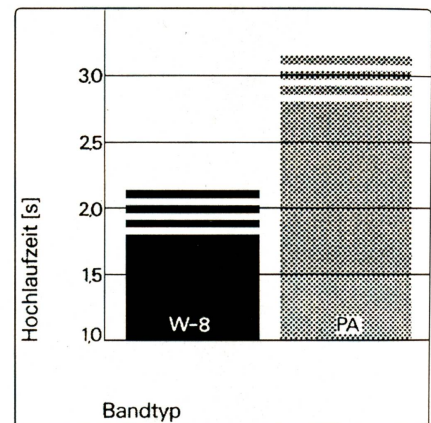


Abb. 2: Minimierte Hochlaufzeit durch verbessertes Adhäsionsverhalten

Grafik: Habasit

Wirtschaftliche Lagerhaltung

Für das zweckmässige Habasit Flexproof-Endverbindungssystem steht ein vollständiges Apparatesortiment für alle Bearbeitungsstufen zur Auswahl. Mit geringem Aufwand und nahezu geschicklichkeitsunabhängig kann jede gewünschte Breite und Länge geschnitten und endverbunden werden.

Je nach Bedarfssituation ist das neue Spindelband W-8 fertig endverbunden erhältlich oder man bezieht es auf Mass geschnitten und an den Enden vorbereitet (gestanzt) zum selbständigen Endverbinden. Weitere Möglichkeiten für das Konfektionieren im eigenen Haus sind auf Breite geschnittene Meterware oder Verarbeitung direkt ab Vorratsrolle grösserer Breite.

Der offensichtliche Nutzen liegt darin, dass das System dem Kunden – je nach Voraussetzung und seinem Bedürfnis – eine wirtschaftliche Lagerhaltung und schnellen Einsatz ermöglicht.

Ing. Rolf J. Bolik
Habasit AG, Reinach